

Staatssekretär Koschyk soll erneut in den Bundestag

CSU-Delegierte nominieren Abgeordneten mit 112 von 116 Stimmen — Plädoyer für Verbleib schwarz-gelber Koalition

PEGNITZ — Die CSU wird im Bundeswahlkreis Bayreuth-Forchheim erneut mit Hartmut Koschyk zur Bundestagswahl 2013 antreten.

Bei der Delegiertenversammlung in Pegnitz wurde der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesfinanzministerium mit 112 von 116 möglichen Stimmen als Kandidat nominiert. Zum Wahlkreis Bayreuth-Forchheim gehören Stadt und Landkreis Bayreuth sowie Teile des Landkreises Forchheim.

Koschyk legte den Delegierten im Pegnitzer ASV-Sportheim nicht nur eine fast 80 Seiten starke Leistungsbilanz – gegliedert nach Stichworten von A wie Agrardieselerstattung bis Z wie Zusammenarbeit – vor, sondern auch einen Katalog von mehreren hundert Veranstaltungen und Besuchen, die er durchgeführt beziehungsweise initiiert hatte.

„Wende zum Besseren“

In seinem Rechenschaftsbericht über die zurückliegende Wahlperiode wartete er mit einer ganzen Reihe von Zahlen auf, mit denen er den Delegierten klar machte, dass die schwarz-gelbe Bundesregierung in den zurückliegenden Jahren eine spürbare Wende zum Besseren erreicht habe.

So seien durch das zweite Konjunkturpaket rund 125 Millionen Euro nach Oberfranken, knapp 22 davon in den Wahlkreis Bayreuth-Forchheim geflossen. Mit weiteren 8,5 Millionen

habe der Bund über das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) 60 Vorhaben von knapp 40 Zuwendungsempfängern im Wahlkreis gefördert.

Arbeitslosigkeit gesunken

Mit weiteren gut 20 Millionen Euro seien Projekte und Forschungsvorhaben durch entsprechende Programme des Bundesbildungs- und des Bundeswirtschaftsministeriums gefördert

worden. Als Ergebnis all dieser Bemühungen hielt Koschyk fest, dass die Arbeitslosigkeit seit Oktober 2009 sowohl in Stadt und Landkreis Bayreuth als auch im Landkreis Forchheim um jeweils ein Prozent zurückgegangen sei, in der Stadt auf 5,6 Prozent, im Landkreis auf 3,0 Prozent und im Landkreis Forchheim auf 2,9 Prozent.

Gleichzeitig seien in der Stadt Bayreuth fast 3200, im Landkreis Bayreuth über 1200 und im Landkreis Forchheim rund 2400 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze seit 2009 zusätzlich entstanden. „Alle diese Zahlen zeigen: mit gezielter Förderung und klugem Handeln vor Ort konnte eine spürbare Wende zum Besseren erreicht werden“, so Koschyk.

Arbeit fortsetzen

Als Ziel für die Bundestagswahl 2013 gab Koschyk aus: „An uns vorbei kann in Deutschland nicht regiert werden.“ Dabei sprach er sich auch für eine Fortsetzung der schwarz-gelben Koalition aus.

„Wir sollten dafür kämpfen, die Arbeit in dieser Koalition auch

nach dem Jahr 2013 fortsetzen zu können“, so Koschyk.

Nachdem die bayerische Landtagswahl in engem zeitlichen Zusammenhang mit der Bundestagswahl steht, sollten auch die Wahlkämpfe Hand in Hand geführt werden. „Wir brauchen einen Verbundwahlkampf“, so Koschyk. Die Bezirkstagswahl sollte bei diesen Bemühungen ebenso einbezogen werden.

Listen frühzeitig erstellen

Außerdem müssten die Listen für die Kommunalwahl 2014 bereits während des Wahlkampfes 2013 erstellt werden. Ebenso gelte es, bereits erste Vorbereitungen für die Europawahl 2014 zu treffen.

Vorgeschlagen wurde Koschyk vom Bayreuther Landrat Hermann Hübner, vom CSU-Kreisvorsitzenden Bayreuth-Stadt und Ex-Oberbürgermeister Michael Hohl sowie vom stellvertretenden Forchheimer Landrat und Gößweinsteiner Bürgermeister Georg Lang.

Hübner bezeichnete Koschyk als Schwergewicht auf der politischen Bühne, dem auch international große Wertschätzung entgegengebracht werde. Koschyk stehe für eine glasklare und berechenbare CSU-Politik sowie für eine konservativ christlich-soziale Politik, so Hohl. Lang bescheinigte Koschyk eine hohe Einsatzbereitschaft, ernsthafte Verbindlichkeit und großes Können.

STEPHAN HERBERT FUCHS



Forchheims CSU-Kreischef Benedikt Bentzel, Landrat Hermann Hübner und Koschyk (v. li.). Foto: Fuchs